

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Ergänzung der Stellungnahme der Stadt
Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen
Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012)
(Siehe auch Drucksache: 0219/2012/BV)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Oktober 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.09.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	02.10.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	17.10.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	25.10.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat eine Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012) wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zu beschließen.

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01_ALT	Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar März 2012
A 01_NEU	Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar März 2012 (Stand: 27.09.2012)
A 02	Inhaltlicher Antrag der SPD-Fraktion vom 25.07.2012
A 03	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd vom 25.07.2012
A 04	Inhaltlicher Antrag der Bunten Linken vom 25.07.2012
A 05	Schreiben an den Verband Region Rhein-Neckar vom 08.08.2012
A 06	Eingereichte Stellungnahme an den Verband Region Rhein-Neckar
A 07	Inhaltlicher Antrag der Bunten Linken vom 25.09.2012
A 08	Inhaltlicher Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd vom 26.09.2012
A 09	Inhaltlicher Antrag der FDP vom 02.10.2012

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.09.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 12.09.2012

4 Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012)

Beschlussvorlage 0348/2012/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt nach dem Tagesordnungspunkt 9 auf und eröffnet die Diskussion. Es meldet sich Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz zu Wort.

Er erklärt, eine wichtige Frage sei die Planungshierarchie von oben nach unten. Der Regionalplan bilde darin die Spitze, der Flächennutzungsplan sei untergeordnet. Im Rahmen der für die Stellungnahme der Stadt Heidelberg zur Verfügung stehenden Zeit sei allerdings die für die Grundsatzfrage nötige Beratungstiefe nicht möglich. Die BL/Li trage inhaltlich die Grundzüge der Regionalplanung und in der Folge auch die nur auf einzelne Punkte abzielende Stellungnahme der Stadt nicht mit. Er kündigt an, die Anträge vom 25.07.2012 (Anlage 04 zur Drucksache) zur Sitzung des Gemeinderates am 02.10.2012 erneut geändert einzubringen.

Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz kritisiert das Verfahren hinsichtlich des S-Bahn-Haltepunktes Rohrbach-Süd, der nun in der Stellungnahme nicht enthalten sei. Die Probleme bei der Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.11.2009 seien im Gemeinderat nie thematisiert worden. Es bestehe Aufklärungsbedarf, ob tatsächlich alle Grundsatzbeschlüsse des Gemeinderates in der Stellungnahme zum Regionalplan berücksichtigt seien.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, die Kritik an der Systematik sei berechtigt und sagt Prüfung zu.

Herr Hahn, Amt 12, erklärt, da die eigentlich erforderliche Beratungstiefe in der Kürze der Zeit nicht möglich sei, werde empfohlen, sich auf die Gebietskulisse des Flächennutzungsplans zurückzuziehen.

Anschließend wird diskutiert, wie nach welcher Systematik die Abstimmung nun erfolgen solle. Herr Hahn, Amt 12, erläutert die von der Verwaltung vorgenommene Aufsplittung der Sachanträge und die vorgeschlagene Abstimmungssystematik.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt vor, die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Gemeinderat zu verweisen. Er empfiehlt, die BL/Li solle sich vor der Sitzung des Gemeinderates mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik inhaltlich auseinandersetzen. Dem Vorschlag wird allgemein zugestimmt.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss gibt die Vorlage ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 02.10.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 02.10.2012:

- 6 **Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012)**
(siehe auch Drucksache: 0219/2012/BV
Beschlussvorlage 0348/2012/BV

Stadträtin Hommelhoff stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf:

Rückverweisung in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss,

da erst Ende letzter Woche die neue Liste mit den Änderungsanträgen eingegangen sei und somit Beratungsbedarf im Ausschuss bestehe.

Stadtrat Holschuh hält Gegenrede. Ein Großteil der Änderungsanträge sei zurückgezogen worden. Man müsse heute eine Entscheidung treffen, damit die Stellungnahme der Stadt Heidelberg nun endlich weitergeleitet werden könne.

Oberbürgermeister Dr. Würzner teilt mit, dass der Verband auf nochmalige Rückfrage erklärt habe, dass es ausreichend sei, die Stellungnahme spätestens zum Ende dieses Monats abzugeben. Somit müsste dieser Tagesordnungspunkt im Falle einer Verweisung am 17.10.2012 im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und am 25.10.2012 im Gemeinderat behandelt werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt den Verweisungsantrag zur Abstimmung. Nach § 4 Absatz 3 der Hauptsatzung müssen 1/5 aller Mitglieder des Gemeinderates diesen Antrag unterstützen. **12 Mitglieder** des Gemeinderates **unterstützen den Antrag auf Rückverweisung** in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss. Damit ist der Punkt verwiesen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 17.10.2012

Egebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 17.10.2012

6 Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012)

Beschlussvorlage 0348/2012/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Erstem Bürgermeister Stadel das Wort.

Herr Erster Bürgermeister Stadel verweist auf die Anlage A 01 neu zur Drucksache. Die bestehende Flächenkulisse des Flächennutzungsplans sei zunächst Grundlage für den Regionalplan. Im Hinblick auf die regionale Betrachtungsebene sei dieses Vorgehen strategisch wichtig. Der Konversionsprozess, das Wirtschaftsflächenkonzept und die Wohnraumbedarfsanalyse müssten in die weiteren Planungen der Stadt und auch in die Fortschreibung des Flächennutzungsplans einfließen. Er erläutert die erforderliche Reihenfolge der Abstimmung.

Herr Stadtrat Michalski erfragt, ob Nr. 12 der Anlage A 01 neu das mögliche Gerätehaus der DLRG einschlieÙe. Herr Erster Bürgermeister Stadel bejaht dies.

Er schlägt vor, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellungnahmen, zu denen kein Antrag vorliegt, über die aber noch eine Abstimmung erforderlich ist, als Erstes gemeinsam abzustimmen. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Es erfolgt gemeinsame Abstimmung folgende Punkte der Anlage A 01 neu:

Nummern 8, 12, 13, 23, 27, 28, 34, 42, 43 und 44 der Anlage A 01 neu
--

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend erfolgt die einzelne Abstimmung über die übrigen Punkte der Anlage A 01 neu wie folgt:

Nr. 1 der Anlage A 01 neu

Herr Erster Bürgermeister Stadel nimmt zu dem Antrag Stellung und empfiehlt eine Ablehnung. Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz spricht die Problematik an, dass der Regionalplan als übergeordnetes Planungsinstrument nun Dinge festlege, die im Flächennutzungsplan später nicht einfach geändert werden könnten. Es handle sich hierbei nur um eine Stellungnahme der Stadt Heidelberg, in der die Formulierung des Antrages durchaus möglich sei.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 00:10:04 Stimmen

Nr. 1a der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:09:01 Stimmen

Nr. 3 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend wird Nr. 6 der Anlage A 01 neu zur Abstimmung aufgerufen.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Dr. Gradel, Herr Stadtrat Michalski, Herr Stadtrat Holschuh, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Herr Stadtrat Rothfuß, Herr Stadtrat Rehm, Herr Stadtrat Weber, Frau Stadträtin Dr. Meißner, Frau Stadträtin Hommelhoff

Es wird zunächst darüber diskutiert, dass man sich mit dem Antrag der Möglichkeit entledigen würde bei Bedarf weitere Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können. Dem wird entgegnet, dass ein weiterer Gewerbeflächenbedarf bisher nicht festgestellt worden sei. Es seien klare Signale an die Landwirtschaft erforderlich.

Herr Jonas, Amt 80, erläutert, von den vorhandenen gewerblichen Arealen seien weniger als 10% nicht bebaut. Vielen von Verwaltungsseite erwünschten Anfragen nach Gewerbeflächen könnten aufgrund fehlender Areale nicht entsprochen werden. Er kündigt einen entsprechenden Bericht für Anfang 2013 an.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, dass es im Entwurf des Einheitlichen Regionalplans keinerlei Gewerbeflächen über den Bestand der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Flächen hinaus gebe und warnt dringend davor, die Stadt Heidelberg für die nächsten 20 Jahre aller Möglichkeiten zur Ausweitung zu berauben. Bei den Konversionsflächen handle es sich um bebaute Gebiete.

Herr Stadtrat Holschuh stellt folgenden **Antrag**:

Die Gebiete „Wolfsgärten“ und „Marienhof“ werden getrennt abgestimmt.

Dem Antrag wird nicht widersprochen. Es erfolgt daher entsprechende getrennte Abstimmung:

Nr. 6 der Anlage A 01 neu, nur in Bezug auf das Gebiet „Wolfsgärten“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:08:02 Stimmen

Nr. 6 der Anlage A 01 neu, nur in Bezug auf das Gebiet „Marienhof“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:00 Stimmen

Nr. 7 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:00 Stimmen

Nr. 5 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 09:04:01 Stimmen

Nr. 11 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 00:11:03 Stimmen

Nr. 10 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Nr. 17 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 07:06:01 Stimmen

Anschließend wird Nr. 16 der Anlage A 01 neu aufgerufen mit dem Hinweis, dass das Ergebnis aus Nr. 17 der Anlage A 01 neu in die Karte eingearbeitet wird. Daraufhin erfolgt Abstimmung über Nr. 16 der Anlage A 01 neu:

Nr. 16 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 13:00:01 Stimmen

Nr. 19 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:09:01 Stimmen

Nr. 26 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 00:12:02 Stimmen

Nr. 24 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 13:00:01 Stimmen

Nr. 33 der Anlage A 01 neu wird aufgerufen. Herr Dr. Weiler-Lorentz korrigiert den Antrag: Es müsse „Sitzstaatsvertrag“ anstelle von „Bebauungsplan“ heißen. Daraufhin wird über den Antrag abgestimmt:

Nr. 33 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 02:12:00 Stimmen

Herr Stadtrat Dr. Weiler Lorentz stellt hilfsweise folgenden Antrag:

Es sind keine Flächen vorzusehen, die über den Umfang hinausgehen, die der Masterplan vorsieht.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:07:01 Stimmen

Nr. 31 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 10:04:00 Stimmen

Nr. 37 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:08:03 Stimmen

Nr. 36 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:02 Stimmen

Nr. 38 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 00:12:02 Stimmen

Nr. 39 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:02 Stimmen

Nr. 40 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 05:08:01 Stimmen

Nr. 41 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:09:01 Stimmen

Nr. 41a der Anlage A 01 neu

Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz weist auf die gültige Beschlusslage des Gemeinderates zum S-Bahn-Haltepunkt Rohrbach-Süd hin (Beschluss des Gemeinderates vom 17.11.2009, Drucksache 0315/2009/BV), wonach die Verwaltung beauftragt wird, das Maßnahmenbündel „Tullastraße+“ entsprechend den in der Begründung vorgeschlagenen Planungsschritten unter Ziff. 3b umzusetzen, wobei der Bau des S-Bahn-Haltepunktes mit Busanbindung nicht in Realisierungsstufe 4 sondern bereits in Realisierungsstufe 3 vorzusehen ist. Er besteht darauf, dass der Hinweis auf einen Prüfauftrag entfällt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, er werde in der Sitzung des Gemeinderates am 25.10.2012 nur die Anträge aufrufen, die vom Ausschuss heute beschlossen wurden. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, nachfolgende Punkte aus Anlage A 01_Neu als Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012), **denen der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 17.10.2012 zugestimmt hat**, zu beschließen:*

Nummern 3, 5, 8, 10, 12, 13, 16, 17, 23, 24, 27, 28, 31,34, 41a, 42, 43, 44

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

12 **Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012)**

Beschlussvorlage 0348/2012/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Ergebnis der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusssitzung vom 17.10.2012 hin.

Zum Abstimmungsverfahren schlägt er vor, nur die Anträge aufzurufen, die in der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusssitzung angenommen wurden.

Stadträtin Stolz und Stadträtin Dr. Greven-Aschoff sprechen sich dagegen aus, da sie ihre im Ausschuss abgelehnten Anträge heute wieder zur Abstimmung stellen.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates damit einverstanden sind, die Anträge, die in der **Anlage** zur Drucksache 0348/2012/BV - **Anlage 01 NEU Stand 27.09.2012**, aufgeführt sind, zur Abstimmung aufzurufen.

Es besteht Einigkeit, die Nummern 8, 12, 13, 23, 27, 28, 34, 42, 43 und 44 (aus der Anlage 01 neu), die in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses einstimmig angenommen worden sind, gemeinsam zur Abstimmung aufzurufen.

Der Oberbürgermeister ruft zur Abstimmung auf und erteilt dem Ersten Bürgermeister parallel das Wort zur inhaltlichen Erläuterung.

Gemeinsame Abstimmung folgender Punkte der **Anlage A 01** neu:

Nummern 8, 12, 13, 23, 27, 28, 34, 42, 43 und 44

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Einzelne Abstimmung über die übrigen Punkte der **Anlage A 01** neu wie folgt:

Nr. 1 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 5 : 23 : 6 Stimmen

Nr. 1 a der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 9 : 26 : 3 Stimmen

Nr. 3 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Stadtrat Holschuh stellt den **Antrag** auf

getrennte Abstimmung über die Gebiete „Wolfsgärten“ und „Marienhof“.

Es erhebt sich kein Widerspruch.

Es folgt Abstimmung über

Nr. 6 der Anlage A 01 neu, nur in Bezug auf das Gebiet „**Wolfsgärten**“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 17 : 21 : 0 Stimmen

Nr. 6 der Anlage A 01 neu, nur in Bezug auf das Gebiet „**Marienhof**“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 18 : 20 : 0 Stimmen

Nr. 7 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 18 : 20 : 0 Stimmen

Nr. 5 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 25 : 10 : 3 Stimmen

Nr. 11 der Anlage A 01 neu - „Pfaffengrunder und Kirchheimer Feld“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 2 : 32 : 4 Stimmen

Nr. 10 der Anlage A 01 neu – DRK-Rettungswache westlich der Feuerwache“

Abstimmungsergebnis: beschlossen bei 2 Enthaltungen

Nr. 17 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 22 : 15 : 1 Stimmen

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass über die Nr. 16 der Anlage A 01 neu nicht abgestimmt werden müsse, da die Verwaltung die Ergebnisse aus den Anträgen der Nr. 11 und 17 einarbeiten werde.

Es folgt die Abstimmung über

Nr. 19 der Anlage A 01 neu – „Handschuhsheimer Feld nördlich des Klausenpfades“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt 11 : 27 : 0 Stimmen

Nr. 26 der Anlage A 01 neu – „Uferzone Neckar“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 8 : 29 : 1 Stimmen

Nr. 24 der Anlage A 01 neu

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 36 : 0 : 2 Stimmen

Nr. 33 der Anlage A 01 neu wird aufgerufen. Stadträtin Stolz **modifiziert** den Antrag:

Es folgt die Abstimmung über die modifizierte

Nr. 33 der Anlage A 01 neu – „Erweiterungsflächen für EMBL und MPI“

Hier sind keine Flächen als Erweiterungsgebiet vorzusehen, die über **den Masterplan** hinausgehen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 20 : 18 : 0 Stimmen

Der Antrag Nr. 31 wird nicht zur Abstimmung aufgerufen, da das Ergebnis aus der Abstimmung des Antrages Nr. 33 angepasst wird.

Der Erste Bürgermeister erklärt, dass der Antrag Nr. 37 unzulässig sei. Die Nr. 36 beschäftigte sich inhaltlich mit dem gleichen Thema.

Es folgt die Abstimmung über

Nr. 36 der Anlage A 01 neu – „Flugplatz Pfaffengrund“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 19 : 19 Stimmen

Der Antrag Nr. 38 wird aufgerufen. Stadträtin Stolz **modifiziert** den Antrag.

Es folgt die Abstimmung über die modifizierte

Nr. 38 der Anlage A 01 neu

Kein Ausbau Autobahnen, keine weiteren Investitionen in den Straßen**neubau außerhalb der Siedlungsgebiete.**

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 9 : 26 : 3 Stimmen

Nr. 39 der Anlage A 01 neu – „Ausbau/Neubau B 37 Neckarufertunnel streichen“

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 20 : 18 : 0 Stimmen

Nr. 40 der Anlage A 01 neu – „Ausbau/Neubau B 3 vierspuriger Ausbau Leimen streichen“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 11 : 24 : 3 Stimmen

Nr. 41 der Anlage A 01 neu – „Ausbau/Neubau A 656 streichen“

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 12 : 24 : 2 Stimmen

Nr. 41 a der Anlage A 01 neu – „Aufnahme S-Bahnhaltestelle Rohrbach-Süd“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt nachfolgende Punkte aus Anlage A 01_Neu als Ergänzung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012):

Nummern 3, 5, 8, 10, 12, 13, 17, 23, 24, 27, 28, 33, 34, 39, 41 a, 42, 43, 44

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziele:
(Codierung) berührt:

Keine Nachhaltigkeitsprüfung erforderlich, da Fortsetzung der Beratung vom 25.07.2012 (siehe Drucksache 0219/2012/BV).

B. Begründung:

Am 04.07.2012 wurde die Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar (Anlage 1 zur DS 0219/2012/BV) im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorberaten. Die Vorlage wurde ohne Beschluss an den Gemeinderat am 25. 7. 2012 verwiesen. Dort wurden zunächst die Punkte beschlossen, zu denen keine abweichenden Anträge vorlagen. Es handelt sich um die Punkte:

- Anmerkung zum Leitbild
- Plansatz 1.6.2.4 Zwischennutzungen
- Plansatz 1.7.2.6 Hersteller-Direktverkaufszentren
- Plansatz 3.1.3.3 Überregionale Schienenverbindungen, Begründung Seite 131
- Plansatz 3.1.3.4 Regionale Schienenverbindungen, Begründung Seite 132
- Plansatz 3.1.3.4 Regionale Schienenverbindungen
- Plansatz 3.2.4.5 Restriktionsgebiete für die Windenergienutzung
- Anmerkung zu den Anhängen
- Einteilung in weitere Kategorien
- Punkt 1. Fläche des Technologieparks Heidelberg
- Punkt 3. Fläche des sogenannten „Henkel-Teroson-Dreiecks“
- Punkt 4. Bahnstadt: Campus Fläche und Technologieparkfläche
- Punkt 5. Rohrbach-Süd
- Punkt 6. Alte Stadtgärtnerei
- Punkt 13c. Waldflächen südlich des Neckars
- Punkt 14. Gewässerschutz
- Punkt 15. Gewerbegebiet „Im Bieth“
- Punkt 16. Bahnstadt: Wohnbaufelder
- Punkt 19. Das Symbol für Abfallbehandlungsanlagen
- Punkt 21. Recyclinghöfe
- Punkt 22. Verbindung über Czernyring – Eppelheimer Straße
- Punkt 23. Überregionale Nord-Süd-Achse
- Anmerkungen zum Umweltbericht

Diese beschlossenen Punkte wurden zwischenzeitlich als Stellungnahme (Anlage 05 und Anlage 06) dem Verband Region Rhein-Neckar fristgerecht weitergeleitet. Gleichzeitig wurde in Abstimmung mit der Verbandsverwaltung eine Ergänzung der Stellungnahme angekündigt.

Zur Beratung der Vorlage gab es kurzfristig am 25.7.2012 verschiedene Sachanträge (Anlage 11 bis 13 zur Drucksache 0219/2012/BV, jetzt Anlage 2 bis 4). Da die Vielzahl der Einzelanträge in der zur Verfügung stehenden Zeit inhaltlich und fachlich nicht ausreichend geprüft werden konnten, wurden die von diesen Anträgen betroffenen Punkte der Stellungnahme, in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 12.09.2012 zurückverwiesen. Sie sind Gegenstand der vorliegenden, zur Beratung anstehenden Drucksache. Es handelt sich um folgende Punkte (Nummerierung gemäß der ursprünglichen Anlage der Drucksache 0219/2012/BV):

- Plansatz 1.5.2.3 Vorranggebiete für Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Logistik
- Punkt 2. Gelände „Großer Ochsenkopf“
- Punkt 7. DRK-Rettungswache westlich der Feuerwache
- Punkt 8. Feuerwehrgerätehaus in Wieblingen
- Punkt 9. Schänzel
- Punkt 10. Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft
- Punkt 11. Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege im Waldbereich
- Punkt 12. Unterer Neckar (FFH-Gebiet)
- Punkt 13. a und b Waldflächen nördlich des Neckars
- Punkt 17. EMBL und MPI
- Punkt 18. Friedhöfe
- Punkt 20. Flugplatz Pfaffengrund
- Punkt 24. Biotopverbund zwischen Heidelberg-Handschuhsheim und Dossenheim
- Punkt 25. Regionaler Biotopverbund Weißer Stein
- Punkt 26. Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Naherholung

Die Verwaltung hat die Sachanträge in die vorliegende Ergänzung zur Stellungnahme (Anlage 01) eingearbeitet und soweit möglich den Punkten zugeordnet, über die noch abzustimmen ist. Auch wurde die aktuelle Beschlusslage zum Reiterverein eingearbeitet. Die beschlossenen Punkte der Ergänzung werden dem Verband Region Rhein-Neckar nachgereicht. Eine Vertagung des Tagesordnungspunktes ist nicht möglich, da nicht von einem weiteren Zugeständnis von Seiten des Verbandes Region Rhein-Neckar ausgegangen werden kann. Die offizielle Abgabefrist für die Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans endete am 20.08.2012.

Bei ihrer Stellungnahme zu den Anträgen hält die Stadtverwaltung an ihrer Auffassung fest, dass die bestehende Flächenkulisse, wie sie aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan für den Einheitlichen Regionalplan übernommen wurde, die Grundlage bilden sollte. Sie sollte im gesamtstädtischen Zusammenhang im Zuge der Fortschreibung des Flächennutzungsplans diskutiert werden, wenn auch die Nutzungsmöglichkeiten der Konversionsflächen abgestimmt sind.

Die Anlage 01 gliedert sich in drei Abschnitte:

- Grundsätzliche Anträge für die Region, zur Flächenkulisse und zu den Konversionsflächen
- Änderungsvorschläge zum Textteil und zur Raumnutzungskarte sowie
- Änderungsvorschläge zur Erläuterungskarte Natur, Landschaft und Umwelt

Die vor der Sommerpause nicht beratenen Änderungsvorschläge der Stadtverwaltung aus der Drucksache 0219/2012/BV sind grau hinterlegt. Der Originaltext der Anträge aus den Reihen des Gemeinderates ist kursiv gestellt. Bei mehreren Anträgen zum Thema wurde der weitestgehende Antrag zuerst aufgeführt. Teilweise widersprechen sich die Anträge.

gezeichnet

Bernd Stadel